



## 1. BKB Kata-Meisterschaft für Menschen mit Behinderungen

Traunreut - Die 1. BKB Kata-Meisterschaft für Menschen mit Behinderungen fand am Sonntag, 14. Mai statt. Körperlich sowie geistig behinderte Menschen fangen mehr und mehr an, einen Kampfsport wie Judo oder Karate zu trainieren. Zum Glück finden sich auch immer mehr Vereine und deren Trainer, welche diese Menschen in ihre Vereine aufnehmen und liebevoll fördern. Angelehnt an die Specialolympics hat der Bayerische Karatebund, BKB, zusammen mit seinen Behindertenbeauftragten Fritz Oblinger und Ilse Werner, eine Karate-Kata-Meisterschaft ausgeschrieben.

Dieser Einladung folgten 10 Vereine aus Bayern und Baden-Württemberg. Die 65 Starter, die Altersspanne lag zwischen 6 und 35 Jahren, haben nach den Aussagen ihrer Trainer sehr hart auf diesen Tag hin trainiert und waren sichtlich nervös. Der Sonntag war auch Muttertag und so wurden alle Mütter mit einem Glas Sekt empfangen.

Nach der Begrüßung vom "Hausherrn" der Wilhelm Löhe Schule, Herrn Dr. Strasser, ging es los. In der Halle gab es zwei Kampfplätzen mit den Hauptkampfrichtern Annemarie Schallmoser und Fritz Oblinger. Als Nebenkampfrichter fungierten Behinderten-trainer aus den einzelnen Vereinen.

Diese Meisterschaft wurde nach Sonderrichtlinien durchgeführt. Es wurden Dreiergruppen nach den Kriterien Alter, Kyugrad und Art der Behinderung gebildet. Jeder lief die Kata seines Kyugrades zweimal hintereinander, anschließend kamen die Kampfrichter kurz zusammen um die Plätze 1, 2 und 3 zu bewerten. Es gab somit keine Verlierer, nur erste, zweite und dritte Plätze.

Die Disziplinen waren Kata-Einzel und Kata-Team. Über die gezeigten Leistungen zeigten sich sowohl die "Profis", d.h. Kampfrichter und Trainer, als auch die Gäste und Eltern erstaunt. Nach der Mittagspause gab es eine Showeinlage. Horst Kohl zeigte und erklärte "Slow Motion", eine Art von Tai Chi für Menschen mit Bewegungsdefiziten. Nachfolgend starteten 7 Gruppen in Kata-Team, unter ihnen wirkliche 9-jährige Drillinge welche einen sehr schweren Start ins Leben hatten und eine tolle Leistung zeigten.

Sportreferent Manfred Nord als Vertreter der Stadt Traunreut eröffnete die Siegerehrung, sprach den Sportlern seine Anerkennung über die gezeigten Leistungen aus sowie dem Karateverein ein großes Lob für die gelungene Veranstaltung.

Die Siegerehrung war humorvoll und Ilse Werner hatte für jeden Teilnehmer den passenden Kommentar.

Jeder bekam einen wunderschönen Pokal, gestiftete vom Schirmherrn der Behinderten-Karatearbeit in Bayern, Landtagspräsident Alois Glück. Er wollte eigentlich von einer Dienstreife rechtzeitig zurück sein und die Pokale selbst übergeben, hat es aber zeitlich nicht geschafft. Dank moderner Technik wurde ein Handy an das Mikrofon gehalten und so konnte Alois Glück seine Grüße, seine Anerkennung und seine besten Wünsche live vom Auto aus an die Teilnehmer richten.

Der Karateverein Shotokai Chiemgau als Veranstalter hatte sich bemüht, es seinen Gästen wirklich schön zu machen. Dass dieses Vorhaben erreicht wurde zeigte das einhellige Lob aller Teilnehmer sowie Sprüche wie: " ... wir sehen uns aber nächstes Jahr wieder bei der 2. Meisterschaft....."

